

BWP plus

Beilage zur BWP
Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis
ZKZ 77290

2/2008

Kurz und aktuell

„WIP 2008“ verliehen

Innovationskreis Weiterbildung verabschiedet Empfehlungen

EDVANCE: Deutsche Berufsbildung weltweit vermarkten

Hermann-Schmidt-Preis 2008

Neue Fortbildung für Veranstaltungsprofis

Besuchergruppen im BIBB 2007

**Fortbildungsabschlüsse zu Anschläßen
an Hochschulen**

Neue Vorhaben im BIBB

Neues im Web

Tagungen/Termine

Veröffentlichungen

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Bereits zum achten Mal: Verleihung des WIP für zukunftsweisende Ideen in der beruflichen Weiterbildung

Mit dem Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) 2008 zeichnet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in diesem Jahr zum achten Mal innovative und zukunftsweisende Projekte und Ideen in der beruflichen/betrieblichen Weiterbildung aus. Der mit einer Geldprämie in Höhe von 2.500 EUR je Preisträger verbundene „WIP 2008“ wurde im Rahmen der Bildungsmesse „didacta“ am 21. Februar 2008 in Stuttgart vom Minister für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, Helmut Rau, und dem Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung, Manfred Kremer, den fünf Preisträgern überreicht.



Kultusminister Rau appellierte an die Bereitschaft von Unternehmen und Beschäftigten, lebenslang und berufsbegleitend zu lernen. Deshalb seien Initiativen wie der Weiterbildungs-Innovations-Preis enorm wichtig. „Sie tragen dazu bei, dass sich Unternehmen und die Weiterbildungsträger den Aufgaben der Zukunft stellen“. Kremer wies darauf hin, dass mit 186 eingereichten Anträgen das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des WIP erzielt wurde. „Der WIP hat sich als ein echtes Markenzeichen etabliert. Durch den Preis und die durch ihn geförderten Innovationen trägt das BIBB entscheidend zur Modernisierung der beruflichen Weiterbildung in Deutschland bei“, so Kremer. Für die unabhängige Fachjury war es daher eine besondere Herausforderung aus der Vielzahl von Anträgen die fünf Preisträger auszuwählen.

Berufsbegleitende Qualifizierung für Ältere zum Kundenberater/zur Kundenberaterin in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Preisträger: Eichenbaum GmbH, Gotha

Bei dem prämierten Konzept handelt es sich um einen innovativen Ansatz, der an den besonderen Kompetenzen der Älteren – dem Erfah-



rungswissen – ansetzt und deren Fähigkeiten und Fertigkeiten um zusätzliche Kompetenzen in der Kundenberatung erweitert. Die Weiterbildung schließt mit einem zertifizierten HWK-Abschluss ab. Durch die Ausweitung des Tätigkeitsprofils wird die Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer/-innen gesichert und eine Grundlage für eine mögliche Verlängerung der Lebensarbeitszeit geschaffen. Die Betriebe, insbesondere KMU, verbessern durch die sachkundige und kommunikativ kompetente Beratung die Kundenbindung und -zufriedenheit und erhöhen so die Auftragsakquise.

Kontakt: Uwe Jäger, Eichenbaum GmbH, Friemarer Str. 38, 99867 Gotha, E-Mail: jaeger@eichenbaum.de

Fachprofil Medienbildung – eine berufsbegleitende Qualifizierung im Bereich der fröhkindlichen Bildung unter Nutzung von Sharepoint und Kompetenzkatalog

Preisträger: BITS 21 im fjs e. V., Berlin



Medienbildung und -erziehung spielen gerade im Bereich der fröhkindlichen Bildung eine große Rolle. Deshalb benötigen Kinder kompetente Ansprechpartner/-innen in Kindertagesstätten und Grundschulen. Im Mittelpunkt der berufsbegleitenden Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften in KITAs und Grundschulen stehen die Stärkung von Selbstlernkompetenzen und die Aneignung substanzialer Kenntnisse und Methoden, um die neuen All-

tagsmedien in die Gestaltung von Bildungsprozessen einzubeziehen. Die Fortbildung wird im Blended-Learning realisiert. Die Selbstlernmodule und der Fachaustausch erfolgen über eine Online-Plattform. Zusätzlich begleitet der Kompetenzkatalog die Teilnehmer/-innen, damit diese ihre Lernfortschritte verfolgen können.

Kontakt: Ilka Goetz, BITS 21 im fjs e. V., Marchlewskistraße 27, 10243 Berlin, E-Mail: goetz@bits21.de

Schulungen für Menschen mit Behinderungen im Gastronomiebereich

Preisträger: Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten e. V., Waiblingen



Die Remstal Werkstätten haben im Frühjahr 2007 den Betrieb des Cafés im Kreiskrankenhaus Schorndorf als Pächter übernommen. Dort werden behinderte und psychisch beeinträchtigte Menschen aus den Werkstätten in ausgeländerten Arbeitsplätzen beschäftigt, die möglichst „dicht“ am ersten Arbeitsmarkt dran sind. Mittels eines innovativen Schulungskonzepts erlernen die Teilnehmenden eine Vielzahl von Kompetenzen in fachlicher und personaler Hinsicht. Behinderten Menschen wird so die Möglichkeit zur Teilhabe an Arbeit und am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Kontakt: Anett Wangerowski, Remstal Werkstätten, Bereich berufliche Qualifizierung und Bildung (BQB), Oppenländerstraße 37, 71332 Waiblingen, E-Mail: anett.wangerowski@diakoniestetten.de

Two in one – Studiengang Design und Unternehmensführung

Preisträger: Handwerkskammer (HWK) Aachen – Akademie für Handwerksdesign

Der dreijährige Studiengang knüpft an die beruflichen Erfahrungen von Handwerkern/Handwerkerinnen an und bildet diese umfassend und projektabhängig weiter. Durch die Verbindung von Handwerksdesign mit Betriebsmanagement leistet der Studiengang einen wichtigen Beitrag zum Thema „Durchlässigkeit“. Die Studierenden erlernen in einer Doppelqualifikation einerseits komplexe Design-

aufgaben selbständig zu lösen; andererseits erhalten sie das betriebswirtschaftliche Know-how, um ein eigenes Unternehmen erfolgreich zu führen. Sie werden so in die Lage versetzt, Kunden und Kundinnen zu gewinnen, bestehende Marktchancen zu sichern und neue zu erobern.



Kontakt: Frau Nicole Tomys, HWK Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, E-Mail: nicole.tomys@hkw-aachen.de

(Weiter-)Bildungsbeauftragte in Migrantenselbstorganisationen

Preisträger: MOZAIK – gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote, Bielefeld



Das prämierte Konzept verbindet auf innovative Art und Weise die Multiplikatorfunktion von (Weiter-)Bildungsbeauftragten in Migrantenselbstorganisationen mit ihrer Vorbildrolle für die Integration dieser wichtigen Zielgruppe. In vier eigens entwickelten Modulen werden die ehrenamtlichen (Weiter-)Bildungsbeauftragten qualifiziert. Durch ihre spezielle Tätigkeit und besondere Mittlerrolle kann die Weiterbildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten über 25 Jahren, die arbeitssuchend oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind, erhöht werden. Dringend notwendige Selbsthilfepotenziale von Migrantenselbstorganisationen werden zudem entscheidend gestärkt.

Kontakt: Cemalettin Özer, MOZAIK gGmbH, Herforder Straße 46, 33602 Bielefeld, E-Mail: info@mozaik.de

Alle Fotos: BiBB/ES

Innovationskreis Weiterbildung verabschiedet Empfehlungen

Der von Bundesbildungsministerin Annette Schavan eingesetzte Innovationskreis Weiterbildung (IKBW) hat zehn Empfehlungen für eine Konzeption zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf vorgelegt. Ziel ist es, in Deutschland bis zum Jahr 2015 eine Weiterbildungsbeteiligung von 50 Prozent zu erreichen. Zu den Empfehlungen gehören die Verbesserung der Durchlässigkeit und Verzahnung der Bildungsbereiche, der Ausbau von Beratungsmöglichkeiten sowie eine effektivere Integration durch Bildung. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der regionalen Vernetzung von Bildungsangeboten zu, die das Ziel verfolgen Akteure zusammenzuführen und das bürgerschaftliche Engagement für Bildung zu erhöhen.

In diesem Sinne betonen die Experten des Innovationskreises, dass sich die Empfehlungen nicht allein an den Staat richten, der für die Rahmenbedingungen des Lernens im Lebenslauf

verantwortlich sei. Auch Unternehmen, Sozialpartner, Verbände, Bildungsträger, öffentliche Arbeitgeber sowie alle Bürgerinnen und Bürger müssten sich der Verantwortung für die Gestaltung des Lernens im Lebenslauf stärker bewusst werden. Die Umsetzung der Empfehlungen sei eine Anstrengung, die nur gemeinsam zu bewältigen sei. Zudem soll in der Öffentlichkeit für die Beteiligung am Lernen im Lebenslauf stärker geworben werden.

Zu den Mitgliedern des im Mai 2006 einberufenen IKBW zählen hochrangige Expertinnen und Experten aus dem öffentlichen Leben, der Wissenschaft, den Sozialpartnern und den Ländern. Nachdem im Juli 2007 der Innovationskreis berufliche Bildung seine Leitlinien verabschiedet hatte, greift der Innovationskreis Weiterbildung mit seinen Empfehlungen auch wichtige gemeinsame Handlungsfelder auf wie beispielweise die Sicherung der Anschlussfähigkeit beruflicher Abschlüsse.

Die Empfehlungen des IKBW finden Sie im Internet unter: www.bmbf.de/pub/empfehlungen_innovationskreis_weiterbildung.pdf

CEVET – neues Kompetenzzentrum zur Berufsbildungsforschung an der Uni Paderborn

Am 6. und 7. März 2008 fiel im Rahmen der Tagung „pathways to worksite“, der Startschuss für das neue centre for vocational education and training (CEVET) an der Universität Paderborn. CEVET ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Forschern aus den Bereichen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Psychologie. Es beschäftigt sich u. a. mit Frage der Kompetenzdiagnose und -entwick-

lung, der Steuerung von beruflichen Bildungssystemen, Wirkungen der beruflichen Bildung auf das Wirtschaftssystem sowie der Entwicklung schulischer und betrieblicher Bildungsmaßnahmen. Die Mitglieder des Kompetenzzentrums sind in zahlreiche nationale und internationale Kooperationen eingebunden, was u. a. die Etablierung von internationalen Forschungscooperationen ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://cevet.upb.de>

Deutsche Berufsbildung weltweit vermarkten

Bundesregierung startet Initiative EDVANCE
Um das vielfältige Angebot deutscher Anbieter von Aus- und Weiterbildung international bekannter zu machen, hat die Bundesregierung die Initiative EDVANCE gestartet. Bundesbildungsministerin Annette Schavan eröffnete das Projekt am 19. Februar 2008 auf der didacta in Stuttgart. Verantwortlich für die Initiative sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

In vielen Ländern der Welt gibt es ein großes Interesse, mit deutschen Anbietern für berufliche Aus- und Weiterbildung zusammenzuarbeiten. Für diese bietet der internationale Markt ein riesiges Betätigungsfeld. Die Initiative „EDVANCE“ wird durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ) und die Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) koordiniert.

Weitere Informationen im Netz unter www.edvance-net.de; Ansprechpartnerin im Koordinierungsbüro der Initiative: Sonja Rademacher, Tel. 0228/4460 1278



„Berufliche Bildung zwischen Fördern und Fordern – Bildungskonzepte für unterschiedliche Gruppen Jugendlicher und junger Erwachsener“ lautet das Thema des Hermann-Schmidt-Preises, den der Verein Innovative Berufsbildung in diesem Jahr auslobt.

Neue Qualifikationsanforderungen an Beschäftigte, vor allem im sozialen und personalen Bereich, aber auch bezogen auf die neuen Technologien, erfordern neue und besondere Aktivitäten zur Integration von Jugendlichen mit Förderbedarf. Die steigende Nachfrage an hoch qualifizierten Fachkräften verlangt zudem nach innovativen Konzepten zur Förderung von Leistungsstarken bzw. besonders Begabten. Zielgruppenspezifische Ausbildungskonzepte dieser Art sind gleichermaßen Mittel für den

Abbau von Benachteiligungen, wie für das Fördern und Fördern von Begabungen.

Mit dem Hermann-Schmidt-Preis 2008 sollen Initiativen prämiert werden, die sich der Förderung der oben genannten Gruppen in der Berufsbildung zuwenden. Die Initiativen sollen sich durch einen hohen Innovationsgehalt sowie eine nennenswerte Beteiligung von Betrieben auszeichnen.

Mit der von einer unabhängigen Fachjury vergebenen Auszeichnung sind drei Preise verbunden in Höhe von 3.000 EUR (1. Preis), 2.000 EUR (2. Preis), 1.000 EUR (3. Preis).

Bewerbungsfrist ist der 31. Juli 2008. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Fachtagung des W. Bertelsmann Verlags „Perspektive Bildungsberatung“ am 29. Oktober 2008 in Bielefeld statt.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.bibb.de/Hermann-Schmidt-Preis; Ansprechpartnerin im BIBB: Kerstin Schneider, Tel. 0228/107-2823, E-Mail schneider@bibb.de

Neue Vorhaben im BIBB

Evaluation and interpretation of the third European Continuing Vocational Training Survey (CVTS3-Eva)

Ansprechpartnerin: BIBB – Dr. Friederike Behringer, Tel.: 0228/107-1334, E-Mail: behringer@bibb.de

Bestandsaufnahme der bestehenden Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen unter Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Kriterien und Fragestellungen

Ansprechpartnerin: BIBB – Kirsten Vollmer, Tel.: 0228/107-2326, E-Mail: vollmer@bibb.de

Überprüfung von Ausbildungsregelungen vor Inkrafttreten des BBiG

Ansprechpartner: BIBB – Dr. Jörg-Günther Grunwald, Tel.: 0228/107-2201, E-Mail: grunwald@bibb.de

WeisE-Transfer: Bündelung und Transfer der Ergebnisse des Forschungsprojekts „WeisE“ (Weiterbildungskonzepte für das spätere Erwerbsleben)

Ansprechpartnerin: BIBB – Dr. Hildegard Zimmermann, Tel.: 0228/107-1306, E-Mail: zimmermann@bibb.de

Evaluation der Berufsausbildung „Papiertechnologie/Papiertechnologin“

Ansprechpartnerin: BIBB – Heike Krämer, Tel.: 0228/107-2431, E-Mail: kraemer@bibb.de

Neuordnung Ausbildungsberuf Fotograf/Fotografin

Ansprechpartnerin: BIBB – Heike Krämer, Tel.: 0228/107-2431, E-Mail: kraemer@bibb.de

Entwicklung von Umsetzungshilfen zur Ausbildungsordnung „Friseur/Friseurin“

Ansprechpartnerin: BIBB – Gisela Mettin, Tel.: 0228/107-2331, E-Mail: mettin@bibb.de

Neue Fortbildung für Veranstaltungsprofis

Veranstaltungen und Events aller Art sind „in“ – die Branche boomt. In einer FORSA-Umfrage gaben 92 Prozent der befragten Unternehmen an, dass sie regelmäßig Veranstaltungen, Konferenzen, Tagungen oder Messeauftritte durchführen. Dies bedeutet im Vergleich zu früheren Befragungen eine Steigerung von rund 12 Prozent.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern eine neue Fortbildungsregelung für die Veranstaltungswirtschaft erarbeitet, um der wachsenden Bedeutung der Branche und den aktuellen Anforderungen aus der betrieblichen Praxis besser gerecht zu werden. Seit dem 1. Februar 2008 gibt es eine staatlich anerkannte Fortbildungsregelung mit dem Abschluss „Geprüfter Veranstaltungsfachwirt/Geprüfte Veranstaltungsfachwirtin“. Geprüfte Veranstaltungsfachwirte/fachwirtinnen sind künftig sowohl für selbständige Tätigkeiten als auch für Tätigkeiten auf mittlerer Führungsebene in Unternehmen der Veranstaltungswirtschaft qualifiziert. Sie verfügen über Qualifikationen unter anderem in den Bereichen Recht, Steuern, Unternehmensführung und Rechnungswesen. Darüber hinaus

- analysieren sie die Märkte und definieren zukünftige Marktchancen,

- konzipieren ziel- und teamorientiert Veranstaltungsprojekte aller Art (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung),
- akquirieren Kunden, vermarkten Veranstaltungen kundenorientiert und
- nehmen Aufgaben der betrieblichen Aus- und Weiterbildung wahr.

Die neue Fortbildungsregelung ersetzt die bisher geltenden Regelungen der Industrie- und Handelskammern „zum Fachwirt/zur Fachwirtin für Messe-, Tagungs- und Kongresswirtschaft“. In einer Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2011 können die bereits begonnenen Fortbildungen nach den alten Regelungen abgeschlossen werden.

Weitere Informationen unter www.bibb.de/de/wlk30260.htm
Ansprechpartner im BIBB: Martin Elsner, Tel.: 0228/107-2430; E-Mail: elsner@bibb.de

Europäisches Sprachensiegel 2008

„Interkultureller Dialog beim Sprachenlernen“, ist das nationale Thema für den Wettbewerb um das europäische Sprachensiegel. Bewerben können sich alle Projekte und Initiativen, die das Sprachenlernen mit der Achtung anderer Kulturen und dem Schaffen gegenseitigen Verständnisses verknüpfen. Gesucht sind Beispiele, in denen der Dialog zwischen Individuen – vom Smalltalk bis zur Fachdiskussion – im Mittelpunkt steht.

Das Europäische Sprachensiegel ist eine Auszeichnung für besonders innovative und herausragende Projekte und Initiativen zum Lehren und Lernen von Sprachen.

Durchführende Einrichtung des Wettbewerbs 2008 in Deutschland ist die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB).

Bewerbungsschluss ist der 9. Mai 2008.

Weitere Informationen finden Sie unter www.na-bibb.de/wettbewerb_2008_807.html

Besuchergruppen im BIBB 2007



Besuch des Bildungsministers des Sultanats Oman, Yahya Saud Al-Sulaimy (3. v. r.) und Delegation. Foto: BIBB/ES

Die Expertise des BIBB zu Fragen der nationalen und internationalen beruflichen Aus- und

Weiterbildung war auch im Jahr 2007 wieder sehr gefragt. 604 Gäste aus 30 Ländern besuchten insgesamt 41 Informationsveranstaltungen, -gespräche und -vorträge. Neben deutschen Besuchergruppen kamen die meisten internationalen Gäste aus der VR China und aus Russland. Aber auch Delegationen und Gäste aus Äthiopien, Ägypten, Algerien, Indien, Irak, Israel, Jordanien, Kamerun, Kasachstan, Kirgisistan, Korea, Kroatien, Laos, Libanon, Libyen, Mauretanien, Oman, Pakistan, Palästina, Saudi Arabien, Südafrika, Tadschikistan, Türkei, Ukraine, USA und Vietnam suchten den fachlichen Austausch mit dem BIBB. Im Mittelpunkt standen dabei u. a. Fragen zur Struktur und Geschichte des dualen Ausbildungssystems in Deutschland, zur Steuerung und Finanzierung der betrieblichen Ausbildung,

zu Neuordnungsverfahren und Curriculumentwicklung (am Beispiel verschiedener Berufe), zur Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen, arbeitsprozessorientierten Prüfungen in der beruflichen Bildung, Qualifizierungskonzepte für ältere Arbeitnehmer/-innen und zu Formen internationaler Zusammenarbeit im Bereich Berufsbildung.

Die Informationsveranstaltungen und -gespräche wurden inhaltlich durch fünf externe Referenten und Referentinnen sowie durch 42 BIBB-Mitarbeiter/-innen in enger Kooperation mit 33 inländischen und ausländischen Institutionen, Organisationen, Universitäten und Ministerien unterstützt.

Ansprechpartnerin im BIBB: Monika Welter, Tel.: 0228/107-2819, E-Mail: welter@bipp.de

kurz + aktuell 2/2008

Fortbildungsabschlüsse werden zu Anschläßen an Hochschulen

Am 6. und 7. Dezember 2007 fand die vorläufige Abschlusstagung der BMBF-Initiative „Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge (ANKOM)“ in Bonn statt, an der mehr als 200 Interessierte aus Hochschule, Berufsbildung, Forschung, Politik und Wirtschaft teilnahmen. Präsentiert und diskutiert wurden die Ergebnisse aus über zwei Jahren Entwicklungsarbeit von zwölf Projekten zu qualitätsgesicherter Anrechnung von beruflicher Fortbildung auf Bachelor-Studiengänge. Zudem formulierten die Entwicklungsprojekte künftige Forschungsbedarfe und politische Forderungen, damit die angestoßenen positiven Veränderungen für mehr Durchlässigkeit nachhaltige Wirkung entfalten.

Ergänzend gab die wissenschaftliche Begleitung der Initiative (Hochschul-Informationssystem, VDI/VDE Innovation + Technik, BiBB) einen Überblick zur Anrechnungslandschaft in Deutschland und beleuchtete aus der Metaperspektive die Projekterkenntnisse. Vertreter/-innen der für die berufliche und hochschulische Bildung verantwortlichen Institutionen, Verbände und Sozialpartner (BMBF, BiBB, DGB, DIHK, HRK, IGM und KWB) unterstrichen die Bedeutung von besserer Durchlässigkeit inner-

halb und zwischen den Bildungssystemen und sagten ihre Unterstützung bei der Verbesserung der Anrechnungspraxis zu. Konkret betrifft dies:

- Kompetenz- bzw. an Lernergebnissen orientierte Beschreibung sowohl von Aus- und Fortbildungsordnungen als auch Studienmodule bzw. Studienangebote, da nur so eine fundierte Äquivalenzüberprüfung vorgenommen werden kann,
- Verständigung über ein gemeinsames Referenzsystem, welches ein einheitliches Verständnis über Lernergebnisse und deren lernortunabhängige Verortung ermöglicht,
- Qualitätsgesicherte und akkreditierungstaugliche Anrechnungsverfahren,
- Beratung zu Anrechnung für die unterschiedlichen Zielgruppen (beruflich Qualifizierte, Betriebe, Hochschulen, Bildungsträger, Sozialpartner, Politik).

Die Implementation der Anrechnungsmodelle in den Entwicklungsprojekten wird bis Juni 2008 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung werden im Sommer 2009 vorliegen. (IDA STAMM / CLAUDIA LOROFF)

Detaillierte Tagungsinformationen und einzelne Präsentationen unter <http://ankom.his.de/tagung/material/index.php>

Ansprechpartnerin im BIBB: Kerstin Mucke, Tel.: 0228/107-1325, E-Mail: mucke@bipp.de

Neues im Web

ADAM

Neue europäische Datenbank

Informationen zu Projekten, Produkten, Ergebnissen und Veranstaltungen rund um das EU-Programm LEONARDO DA VINCI

www.leonardodavinci-projekte.org/adam/homepageView.htm

Duale Berufsbildung als Schlüssel zu einem wettbewerbsfähigen Europa

Dokumentation der gemeinsamen Fachtagung von DIHK, ZDH und BIBB mit Redebeiträgen und Schlussfolgerungen zum Download

www.bipp.de/de/31531.htm

Europäischer Bildungsraum

EU-Aktionsprogramm „Lebenslanges Lernen“

www.bipp.de/de/wlk31070.htm

Lehrstellen-Service Schreyer

Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz

Zusammenstellung von Lehrstellenangeboten aus Tageszeitungen und dem Internet sortiert nach Postleitzahlbereichen

www.lehrstellenmarkt.de.md/

Neue und neugeordnete Berufe

Überblick über alle neuen und modernisierten Ausbildungsberufe, die zum 1. 8. 2008 bzw. zum 1. 8. 2009 in Kraft treten sollen

www.bipp.de/de/846.htm

Digitale Medien in der Berufsbildung

Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven zur Lernortkooperation



Die BIBB-Fachtagung, die vom 29. bis 30. April 2008 in Bonn stattfindet, will die Herausforderungen an das Bildungspersonal, die mit einem erfolgreichen und nutzenbringenden Einsatz digitaler Medien in der

beruflichen Bildung verbunden sind, herausstellen. Gleichzeitig sollen die Ansprüche an Jugendliche und Auszubildende, die für eine strukturierte und ergebnisorientierte Nutzung digitaler Medien notwendig sind, widergespiegelt werden. Konkrete und bereits etablierte Beispiele zur Nutzung digitaler Medien im Betrieb und in der Berufsschule werden präsentiert und zur Diskussion gestellt. Das Potenzial digitaler Medien zur Gestaltung kooperativer Lern- und Arbeitszusammenhänge, zur Entwicklung einer berufsbegleitenden Lernkultur und zur Etablierung neuer Formen der Lernortkooperation ist noch längst nicht ausgeschöpft und soll Gegenstand der mit der Fachtagung verbundenen Perspektivendiskussion sein.

Anmeldung über Tagungsbüro im BIBB: Barbara Schulte, Tel.: 0228/107-2829, E-Mail: schulte@bipp.de; Ingeborg Peters, Tel.: 0228/107-2804, E-Mail: peters@bipp.de

Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen – Migration, Mobilität, Integration

Erste Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung

Vom 3. bis 4. Juli 2008 findet in Steyr erstmals die Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung statt. Die Konferenz soll in zweijährigem Rhythmus eine regelmäßige Werkschau und Diskussion der österreichischen Berufsbildungsforschung bieten. Sie richtet sich an Fachleute aus der Berufsbildungsforschung ebenso wie aus der Berufsforschung, der berufspädagogischen Forschung, der Qualifikationsforschung, der Arbeitsmarktforschung, der Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung.

Die Konferenz versteht sich als Antwort auf einen Bedarf nach stärkerem wissenschaftlichen Austausch und Vernetzung in diesem Bereich und bietet ein Forum für Fachleute, durch das der Austausch intensiviert werden und insbesondere die Qualität in der Forschung weiterentwickelt werden soll.

Mit dem Schwerpunktthema „Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen – Migration, Mobilität, Integration“ wird eine große Herausforderung für Österreich, aber auch für die Europäische Union zum Thema gemacht und von den Hauptvortragenden erörtert.

Die Konferenz wird von der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria, abf-Austria veranstaltet und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK), sowie vom Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) unterstützt. Die Teilnahme an der Konferenz ist gebührenfrei.

Weiter Informationen im Internet unter www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Ansprechpartnerin: Karin Luomi-Messerer, Tel.: +43 (1) 5850915-41, E-Mail: luomi-messerer@3s.co.at

Qualifizierungsberatung für Unternehmen

Die Fachtagung zum Thema Weiterbildung für Unternehmen als Instrument erfolgreicher Personalentwicklung am 10. Juni 2008 in Berlin bietet eine aktuelle Plattform für die Themen Weiterbildung und Qualifizierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen und dient als Forum für Akteure aus Forschung und Praxis der Qualifizierungsberatung.

Im Fokus der Tagung steht die Frage, wie Qualifizierungsberatung als Unterstützungsleistung für eine systematische Weiterbildungspolitik stärker in Betrieben verankert werden kann. Dabei geraten die gegenwärtige Weiterbildungspraxis in den Betrieben zum einen und die Aufgabenfelder von Qualifizierungsberatung zum anderen ins Blickfeld. In einem Ausblick sollen die Herausforderungen und Perspektiven von Qualifizierungsberatung diskutiert werden. Die Themen werden in Fachbeiträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion behandelt. Eingeladen sind insbesondere Qualifizierungsberater, Personalberater,

Bildungsdienstleister, Unternehmen, Vertreter aus der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie der Berufsbildungsforschung. Die Fachtagung findet im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „imode – Beratungsinstrumente zur betrieblichen Weiterbildung in ausgewählten Branchen sowie Klein- und Mittelbetrieben“ statt. Veranstalter sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH und das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erteilt Sonja Löffelmann, Tel. 0911/27779-48, E-Mail: loeffelmann.sonja@f-bb.de

Weitere Termine

16. – 17.04.2008

Zweite E-Learning-Landestagung: „Lernen mit digitalen Medien“

Bildungsnetz Brandenburg, Potsdam
<http://bildungsnetz-brandenburg.de/course/view.php?id=38>

24. – 25.04.2008

Wegweiser ins Arbeitsleben: Kooperationsmodelle und Integrationsstrategien beim Übergang Jugendlicher von der Schule in den Beruf

Fachtagung des Vereins für Kommunalwissenschaften e.V. (Vfk) in Berlin
www.vfk.de/agfj

29. – 30.04.2008

Fachkräfte-Konferenz

Konferenz des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg
www.iab.de/de/veranstaltungen/konferenzen-und-workshops-2008/fachkraefte.aspx

30.04.2008

Das EUROPASS-Rahmenkonzept im Umfeld europäischer Initiativen

Informationsveranstaltung des Nationalen Europass Center Deutschland in Nürnberg
www.europass-info.de/de/event-nuernberg.asp

Veröffentlichungen

Lieferbare BIBB-Veröffentlichungen 2008



Das Verzeichnis enthält alle lieferbaren Veröffentlichungen für das Jahr 2008 und gibt damit einen vollständigen Überblick über sämtliche Medien, mit denen das BIBB die Ergebnisse seiner Arbeit publiziert. Dazu zählen die klassischen Print-Produkte als auch zahlreiche CD-ROMs. Die Veröffentlichungen des BIBB wenden sich an Interessenten der beruflichen Planung, der praktischen Berufsbildung und auch Wissenschaftler in den der Berufsbildung befassten Disziplinen.

BIBB (Hrsg.): „Lieferbare Veröffentlichungen 2008 inkl. Überblick Lehr-/Lernmittel; auch als CD-ROM erhältlich“, Print-Ausgabe: Bestell-Nr.: 09.140; CD-ROM: Bestell-Nr.: 09.141, Bezug BIBB

Neuer BIBB REPORT 4/2008 erschienen



„Qualifikation – Weiterbildung – Arbeitsmarktintegration? Migrantinnen und Migranten in der beruflichen Weiterbildung“ lautet das Thema der jetzt vorliegenden vierte Ausgabe des BIBB REPORT von *Monika Betschneider*.

Ziel ist es, Schritte für eine bessere Arbeitsmarktintegration beruflich qualifizierter Migrantinnen und Migranten aufzuzeigen. Denn in den Angeboten der beruflichen Weiterbildung laufen Migrantinnen und Migranten bislang in der Regel „einfach mit“. Das Spezifische ihrer Lernsituation wird bei der Gestaltung der Kurse kaum berücksichtigt. Untersuchungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zeigen, dass eine bedarfsgerechte Unterstützung für diese Zielgruppe sinnvoll und mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich ist. Der methodisch-didaktischen Kompetenz des Lehrpersonals und den weiterbildungsbegleitenden Hilfen kommt dabei entscheidende Bedeutung zu.

Sie finden den BIBB REPORT 4/2008 unter www.bibb.de/dokumente/pdf/a12_bibbreport_2008_04.pdf

Ausbildung gestalten

Die vom BIBB herausgegebenen Erläuterungen und Umsetzungshilfen zur Ausbildungsordnung, die bislang im Verlag Bildung und Wissen erschienen sind, bekommen ein neues Gesicht. Sie erscheinen künftig in der Reihe „Ausbildung gestalten“ beim W. Bertelsmann Verlag.

In Kürze erscheinen:



Der im Jahr 2003 zur Erprobung erlassene neue Ausbildungsberuf Bestattungsfachkraft bekam nach einer Evaluierung 2007 eine unbegrenzt gültige Ausbildungsordnung, in der aktuelle Entwicklungen berücksichtigt wurden. Bestattungsfachkräfte erbringen nicht nur umfassende Dienstleistungen im Rahmen eines Bestattungsauftrages, sondern sie informieren und beraten Hinterbliebene und begleiten sie über die gesamte Dauer der Bestattung. Der vielseitige Beruf erfordert die Übernahme eines hohen Maßes an Verantwortung. Bestattungsfachkräfte regeln behördliche und kirchliche Formalitäten und kümmern sich um die hygienische Versorgung von Verstorbenen. Sie koordinieren das Dienstleistungsangebot, erfassen und überprüfen die Geschäftsprozesse im Bestattungsinstitut. Zur Unterstützung der praktischen Ausbildung in den Betrieben und des Unterrichts in den Berufsschulen hat das BIBB zusammen mit den Sozialpartnern eine Umsetzungshilfe für die modernisierte Ausbildungsordnung erarbeitet.

BIBB (Hrsg.): Bestattungsfachkraft. Umsetzungshilfen und Praxistipps mit CD-ROM

W. Bertelsmann Verlag Bielefeld 2008, ca. 86 Seiten, 19,50 EUR, ISBN 978-3-7639-3840-7

Weitere Titel:

BIBB (Hrsg.): Industrielle Keramikberufe. Umsetzungshilfen und Praxistipps

2008, 280 Seiten, 22,50 EUR, ISBN 978-3-7639-3764-6

BIBB (Hrsg.): Technischer Produktdesigner. Umsetzungshilfen und Praxistipps mit CD-ROM

2008, 104 Seiten, 22,50 EUR, ISBN 978-3-7639-3814-8

Bestelladressen:

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/91101-19
E-Mail: service@wvb.de

Bundesinstitut für
Berufsbildung
Vertrieb
53142 Bonn
Fax: 02 28 / 107 29 67
E-Mail: vertrieb@bibb.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber
Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion
Christiane Jäger (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-1722/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung
Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wvb.de, Internet: www.wvb.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet 7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 € (6 Hefte und Archiv-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515



BWP 2/2008

Im Blickpunkt: Lernen im Arbeitsprozess

Kommentar

Lernen im Arbeitsprozess – oft gefordert, selten gefördert!? (Kremer)

Im Blickpunkt

Lern- und kompetenzförderliche Arbeitsgestaltung (Dehnbostel)

Informell und reflexiv: Lernen in KMU (Molzberger)

Kompetenzorientierung braucht betriebliche Lernorte (Lacher)

Qualifizierung zum IT-Professional – Befunde zu einem arbeitsplatzorientierten Lernkonzept (Dietrich, Kohl)

Arbeitsorientierte Weiterbildung für an- und ungelernte Beschäftigte (Bauer, Koring)

Lebenslanges Lernen im Prozess der Arbeit (Schulte, Schulz)

Arbeiten und Lernen strukturiert verbinden (Elsholz, Proß)

Prozesse verbessern – erfahrungsgeleitet

Lernen – Wissen teilen, entwickeln und reflektieren (Schemme)

Weitere Themen

Zukunftsorientierte Kompetenzen: wissensbasiert oder erfahrungsbasiert? (Dietzen)

Technologieforschung und Produktentwicklung für das Handwerk stärken (Blötz u. a.)

Das EU-Programm Grundtvig – Zielsetzung und Schwerpunkte (Rosenstein)

Diskussion

Noch kein Konsens bei der Konkretisierung eines Deutschen Qualifikationsrahmens (Nehls)

Recht

Analoge Anwendung des § 4 KSchG auf Schlichtungsanträge? (Kaiser)

Hauptausschuss

Sitzungsbericht und Empfehlungen



Vorschau auf die nächsten Ausgaben:

BWP 3/2008: Jugendliche – Fachkräfte von morgen!

BWP 4/2008: Berufsprinzip stärken – Flexibilität vorantreiben

BWP 5/2008: Berufsbildung international